
671/J XXII. GP

Eingelangt am 10.07.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Anita Fleckl,
Genossinnen und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend den Ausbau der Schleife Selzthal

Die schlechte Schieneninfrastruktur im Ennstal ist seit Jahren und Jahrzehnten bekannt. Dies deshalb, weil es nur einen vorwiegend eingleisigen Bahnausbau gibt und der teilweise schlechte Zustand des Gleiskörpers nur geringe Geschwindigkeiten zulässt.

Fährt man mit der Bahn von Selzthal nach Bischofshofen, so ergibt sich folgendes Szenario, wie einem Artikel aus der „Kleien Zeitung“ vom 27.04.2003 zu entnehmen ist:

„Mit 80 km/h geht es zwischen Selzthal und Liezen dahin, auf zwei Kilometern zwischen Wörschach und Stainach sind sogar 100 km/h erlaubt. Für die 10.000 PS starke Taurus-Lok ist das trotz angehängter 300 Tonnen ein Kinderspiel: „230 km/h Höchstgeschwindigkeit“ steht auf einem Taferl im Führerstand. Nach Stainach dann der erste Dämpfer: Ein schlechter Gleiskörper lässt den Schnellzug bei Trautenfels mit 50 km/h dahinschleichen. Dann geht es mit 70 bis 80 km/h weiter bis St. Martin und Öblarn. Bei Gröbming und Haus sind 90 km/h für den Schnellzug drinnen, vor Schladming sogar ein kurzes Stück mit 100.“

Dabei gäbe es neben dem Gleiskörper genug ebene Flächen für einen zweigleisigen Hochgeschwindigkeitsausbau.

Trotz all dieser offensichtlichen Defizite hat der Ausbau der Schleife Selzthal im Generalverkehrsplan oberste Priorität mit dem Argument, dass es durch diesen Ausbau zu einer

„wesentliche Fahrzeitverkürzung“ kommen wird wie Ihrer Anfragebeantwortung Nr. 149/AB zu entnehmen ist.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Wie lange braucht man zum jetzigen Zeitpunkt - also vor Fertigstellung der Schleife - für die Abfertigung eines Zuges im Bahnhof Selzthal?
2. Wie groß ist die Zeitersparnis im Bahnhof Selzthal nach Fertigstellung der Schleife?
3. Wie sinnvoll erscheint diese Zeitersparnis, wenn man bedenkt, dass die Anschlussstrecke im Ennstal aufgrund des teilweise schlechten Zustands des Gleiskörpers nur geringe Geschwindigkeiten zulässt?
4. Wie viele Arbeitsplätze werden durch den Ausbau der Schleife Selzthal am Bahnhof Selzthal verloren gehen?
5. Gibt es bereits Konzepte, die Bediensteten der ÖBB in der nächsten Umgebung des Bahnhofs Selzthal zu beschäftigen?
6. In welcher Phase befindet sich im Moment die Realisierung der Schleife Selzthal?
7. Wann werden die Planungen der Schleife Selzthal abgeschlossen sein?
8. Wann wird der voraussichtliche Baubeginn sein?
9. Welche Auswirkungen wird der Ausbau der Schleife Selzthal auf den Bahnhofsknoten Stainach haben?